Lernbehelf Traktor

Austraße 1
3500 Krems

Tel 02732/71733

krems@easydrivers.at

Traktor

Marke, Typ:	Lindner GeoTrac 74ep
Motor:	3 Zylinder, 4-Takt-Dieselmotor, 75 PS
Schmierung:	Druckumlaufschmierung
Kühlung:	Wasserkühlung (Pumpenumlaufkühlung)
Lenkung:	Hydrostatische Servolenkung
Bremse:	2-Kreis-Flüssigkeitsbremse; auf Grund des Allradantriebes, der sich beim Bremsen automatisch zuschaltet, wird der Lindner GeoTrac auf allen 4 Rädern gebremst
Antrieb:	Hinterrad mit zuschaltbarem Allradantrieb

Höchstzulässige Gesamtmasse:	5.300 kg
Eigenmasse:	3.200 kg
Anhängelast gebremst:	33.000 kg
Anhängelast ungebremst:	3.000 kg
Stützlast:	1.006 kg

maximale Breite: 2,55 m (mit Zusatzrädern 3,0 m)
maximale Höhe inkl. Drehlicht: 4,0 m
maximale Länge: 12,0 m (mit Anbaugeräten + ggf. Frontgewicht: 16,0 m)

Überblick Fahrzeug

Überblick Armaturenbrett

Links

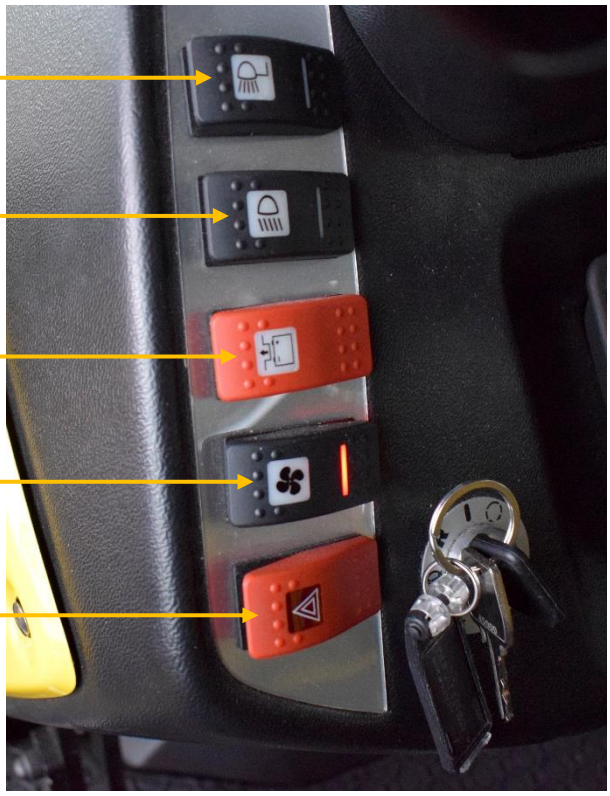
Arbeitsscheinwerfer vorne

Lichtschalter
(Begrenzungslicht, Abblendlicht)

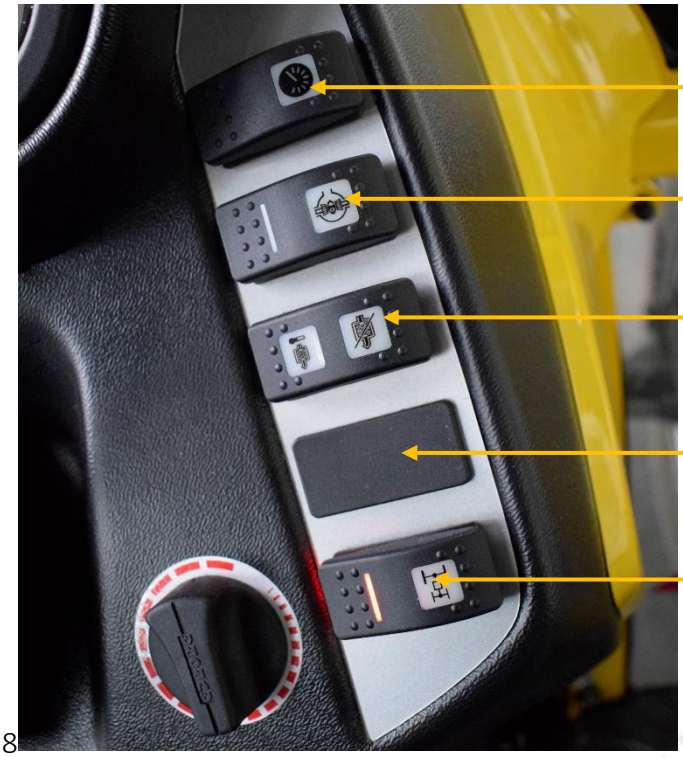
elektrischer
Batteriehauptschalter
manuell (EIN/AUS)

2-stufiger Gebläse-
Schalter für die Heizung

Warnblinkanlage



Rechts



Instrumentenbedienung (Einstellungen)

Differentialsperre hinten

Partikelfilter

Nicht belegt

Allrad

,8

Bedienung Batteriehauptschalter

Der Batteriehauptschalter trennt 15 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung immer automatisch die Batterie vom Bordnetz. Die Batterie wird bei einem Signalwechsel an der Kupplung (wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt wird, ertönt ein kurzes Klackern) wieder mit dem Bordnetz verbunden, dann ist die Stromversorgung wiederhergestellt.

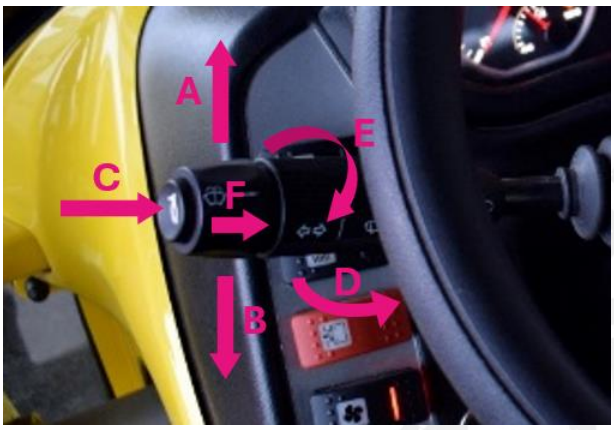
Ein Wegschalten der Batterie erfolgt IMMER automatisch nach den vorgegebenen 15 Minuten.

Bei eingeschaltetem Begrenzungslicht und Zündung AUS wird die Batterie nicht vom Bordnetz genommen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage wird die Batterie nach 15 Minuten vom Bordnetz genommen.

Für einen Dauerbetrieb der Warnblinkanlage muss das Begrenzungslicht eingeschaltet werden.

Lenkstockschalter



A…Blinker rechts

B…Blinker links

C…Hupe

D…Fernlicht/Lichthupe

E…Scheibenwischer

F…Scheibenwaschanlage

0…aus

J…Intervallwischen

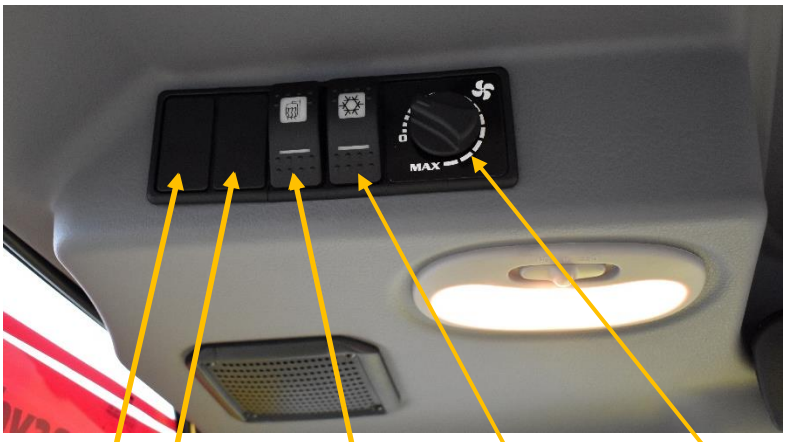
I…Dauerwischen

Instrument

Betriebsanleitung Lindner Geotrac 74ep 1

1	Nicht belegt	14	Differentialsperre
2	Nicht belegt	15	Nicht belegt
3	Druckluftwarnung (nicht vorhanden)	16	Nicht belegt
4	Bremsflüssigkeit	17	Nicht belegt
5	Öldruck	18	Nicht belegt
6	Generatorkontrolle	19	AUTO Heckzapfwelle (nicht vorhanden)
7	Blinker links	20	Handgas aktiv 1++
8	Fernlicht	21	Luftfilter
9	Handbremse	22	Vorglühen
10	Blinker rechts	23	Motorkontrolle I
11	Anhängerblinker 1	24	Motorkontrolle II
12	Anhängerblinker 2	25	Motortemperatur zu hoch
13	Allrad	26	Kraftstoff Minimum

Bedienung Radio/Innenbeleuchtung/Zusatzscheinwerfer



nicht belegt

Spiegelheizung

Klimaanlage (EIN/AUS)

Gebläse Klimaanlage

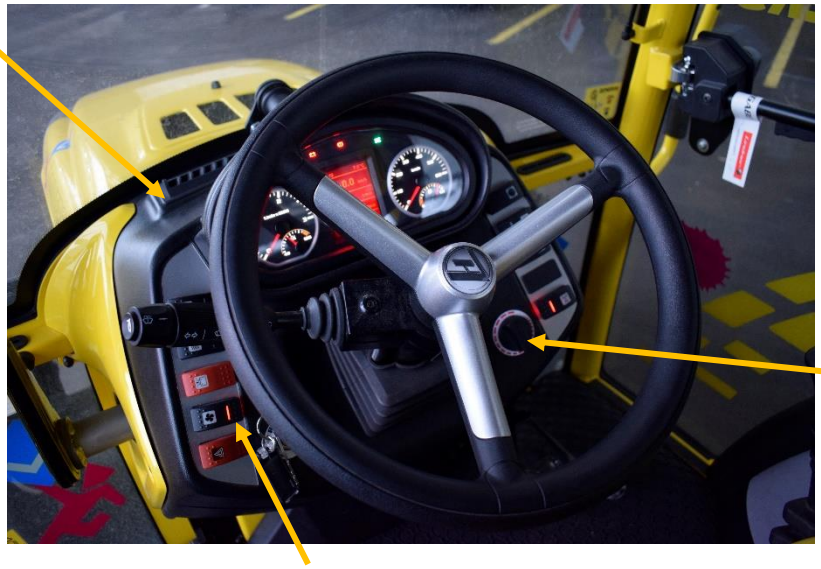
Arbeitsscheinwerfer vorne oben

Radio/CD-Player

nicht belegt

Bedienung Heizung und Lüftung

Düsen für Luftaustritt



Drehschalter Regulierung Lufttemperatur

Kippschalter EIN/AUS Heizungsgebläse

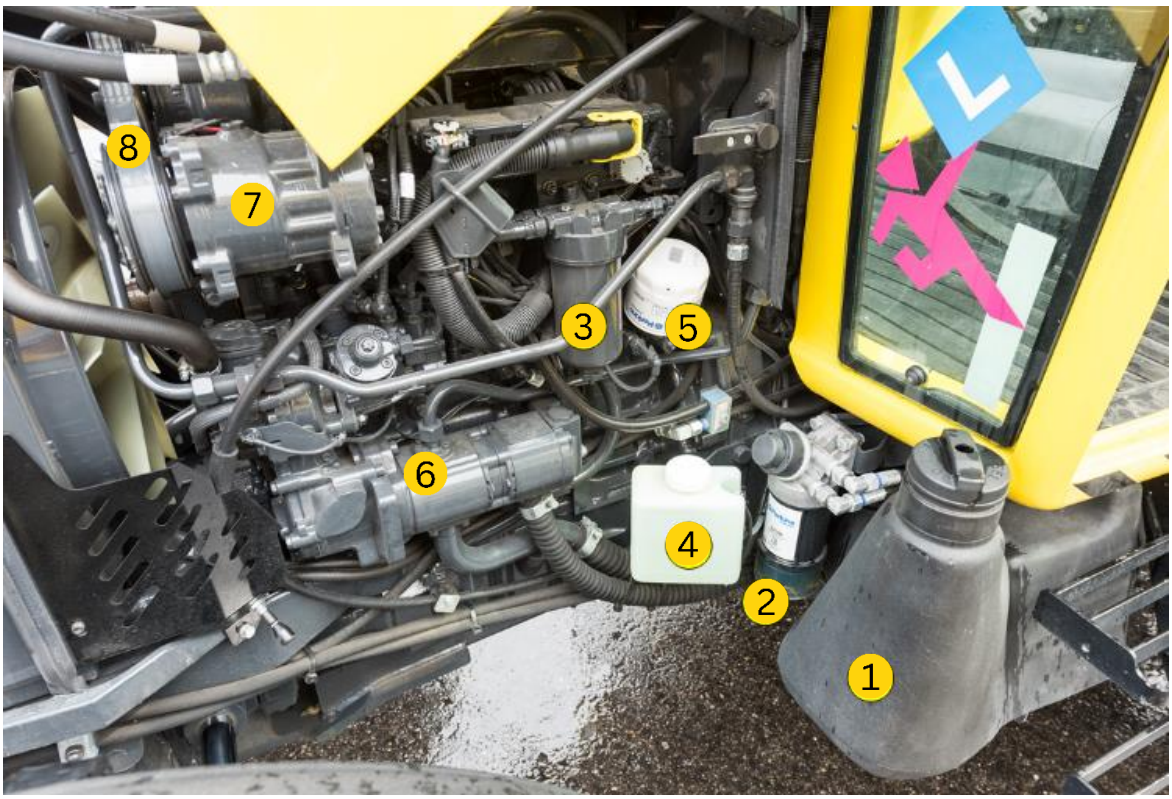
Bremspedal

Das Bremspedal bei einem Traktor ist, wie auf dem Bild ersichtlich, zweigeteilt. Es kann durch Entriegeln der Sperre unabhängig voneinander das linke oder das rechte Hinterrad gebremst werden, diese Möglichkeit nennt man die **Lenk-** oder **Ackerbremse**. Wenn diese nicht mehr gebraucht wird bzw. wenn man den Acker verlassen möchte, ist die Sperre wieder zu verriegeln und zu testen, ob diese wieder beide Bremspedale zeitgleich betätigt.

Schaltgruppenhebel

Mit diesem Hebel kann man die „Schaltgruppe“ wechseln, dabei ist es wichtig, dass der Traktor stillsteht und die Kupplung ganz durchgedrückt wird. Jetzt kann man zwischen der **„Gelände-Gruppe“** (Hebel ist ganz nach unten gedrückt) und der **„Straßen-Gruppe“** (Hebel ist nach oben gezogen) wechseln.

Überblick Motorraum etc.



1…Dieseltank

2…Grobfilter

3…Feinfilter

4…Scheibenwaschanlage

5…Ölfilter

6…Hydraulikpumpe

7…Kühlmittelpumpe der Klimaanlage

8…Keilriemen

Ölfilter

Der Ölfilter muss je nach Wartungsintervall gewechselt werden. Um festzustellen, wann dieser das letzte Mal getauscht wurde, stehen am Ölfilter die Betriebsstunden bzw. das Datum vermerkt, an dem der Ölfilter das letzte Mal gewechselt wurde.

Hydraulikpumpe

Das Hydrauliköl und das Getriebeöl sind bei dem Linder GeoTrac ein und dasselbe, deshalb ist darauf zu achten, wenn man ein Gerät oder einen Anhänger hydraulisch betreiben möchte, mit welchem Öl diese Geräte betrieben werden. Wenn man nämlich das Getriebeöl mit einem Hydrauliköl vermischt, dann kann das Getriebeöl die Schmierfähigkeit verlieren und somit das Getriebe beschädigt werden.

Keilriemen

Die Keilriemen werden durch den Motor angetrieben und treiben die Wasserpumpe, die Ölpumpe, den Kompressor und die Kühlmittelpumpe der Klimaanlage an. Die Riemen sind in regelmäßigen Abständen (ca. 4 bis 8 Wochen) auf Risse, Porosität und Spannung zu prüfen.

1…Luftfilter

2…Kühler

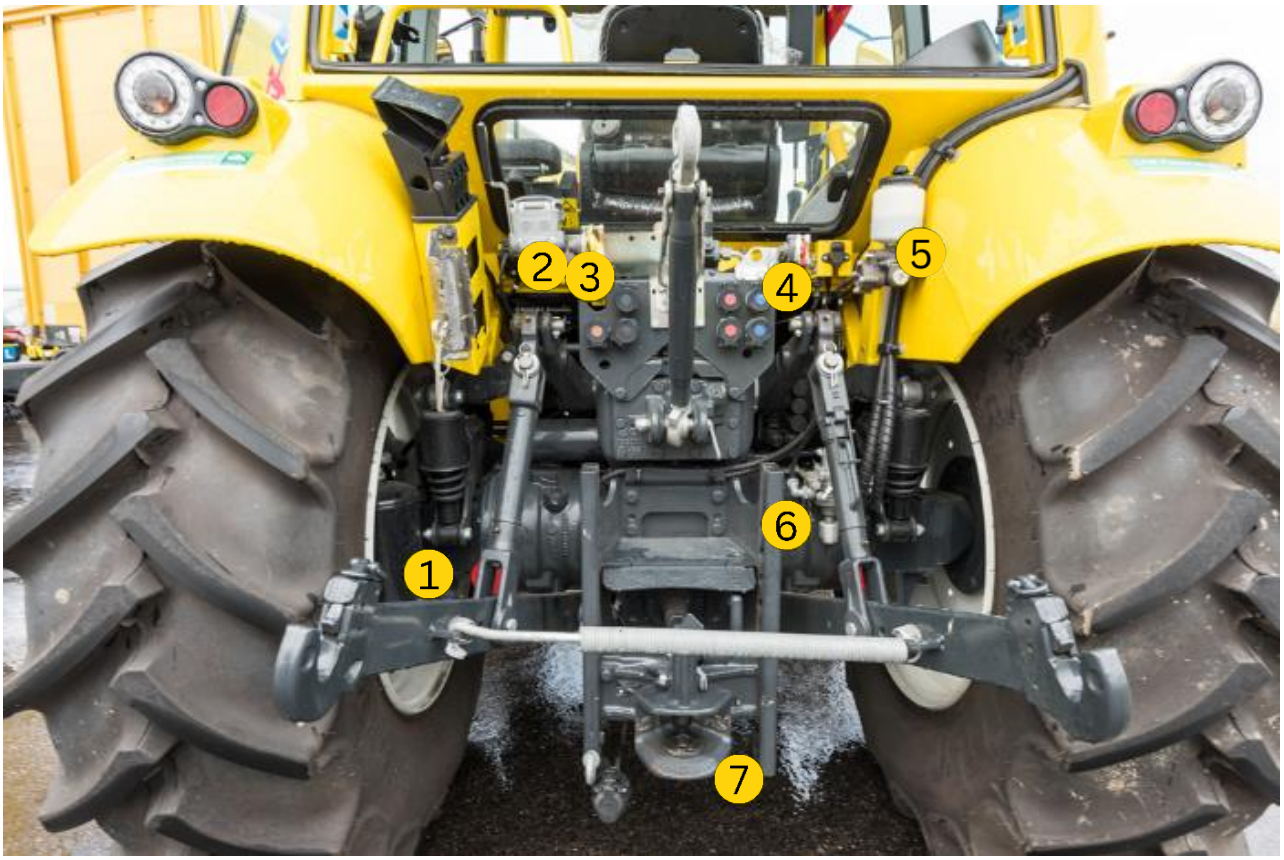
3…Ausgleichsbehälter Kühlung

4…Kompressor

5…Partikelfilter

6…Pollenluftfilter

7… Treibstoffkühler



1…Vorratsbehälter

2…Kombianschluss/DuoMatic

3…Druckluftanschluss Bremsleitung (gelb)

4…Druckluftanschluss Vorratsleitung (rot)

5…Frostschützer

6…Anhängerbremsventil

7…Anhängerkupplung

8…Entwässerungsventil

Vorratsbehälter
Die Vorratsbehälter sind regelmäßig auf Beschädigungen und Rost zu prüfen. Am unteren Ende der Behälter befindet sich das Entwässerungsventil, dieses ist ebenfalls in regelmäßigen Abständen zu betätigen (im Sommer 1x/Woche, im Winter 1x/Tag).

Druckluftleitungen
Die beiden Druckluftleitungen werden in Bremsleitung und Vorratsleitung unterteilt. Hierbei ist die richtige Anschlussreihenfolge sehr wichtig, da durch falsches Anschließen eine sehr hohe Verletzungsgefahr besteht.

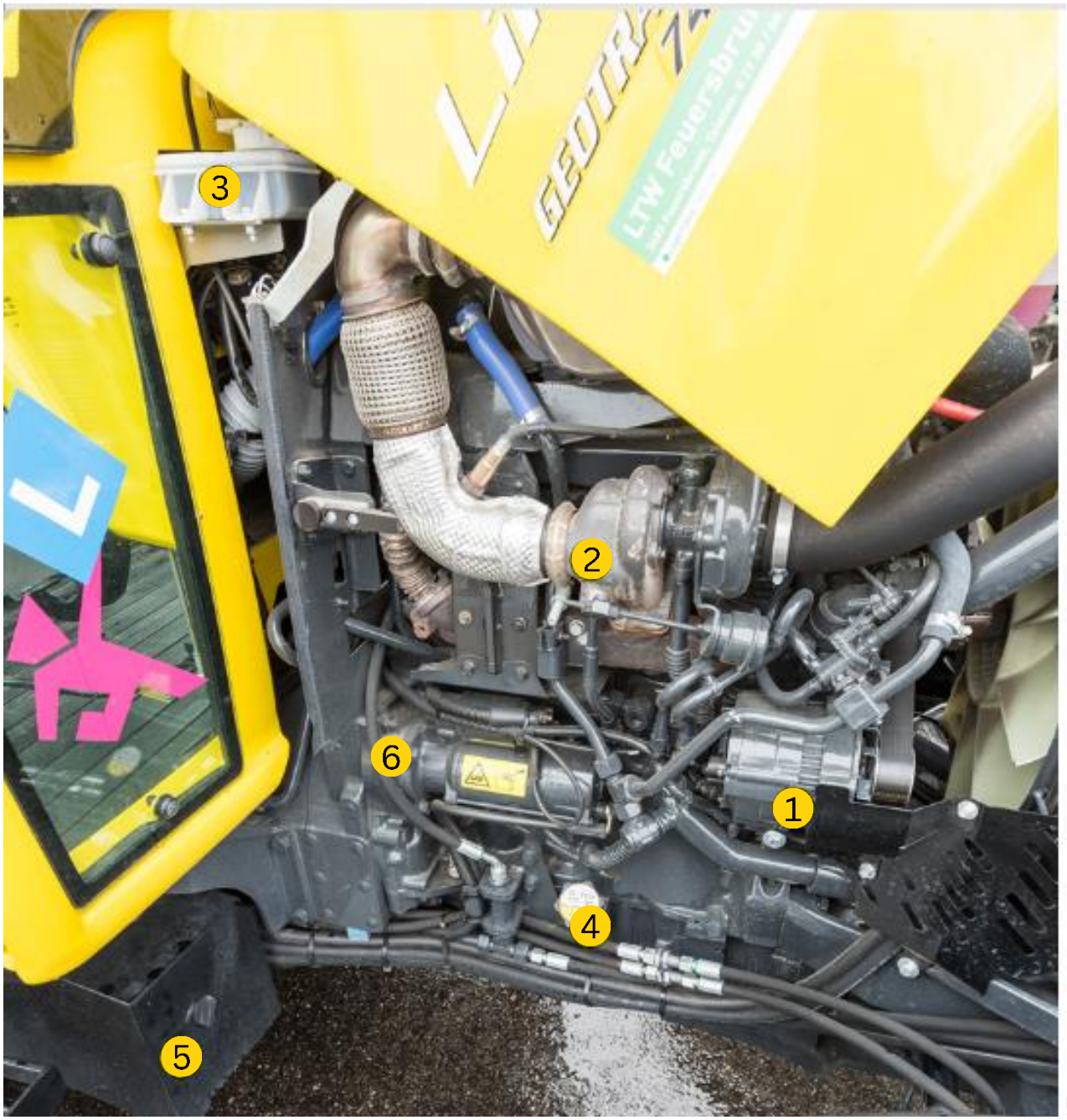
Ankuppeln eines Anhängers
Hierbei wird immer die Bremsleitung als erste an das Zugfahrzeug angeschlossen, da durch das Betätigen der Handbremse der Anhänger über die Bremsleitung sofort den Befehl zum Bremsen bekommt. Danach wird die Vorratsleitung an das Zugfahrzeug angeschlossen, um den Anhänger dann mit ausreichend Luftvorrat zu versorgen.

Abkuppeln des Anhängers
Bei diesem Vorgang dreht sich die Reihenfolge der abzuschließenden Druckluftleitung jetzt um, es wird zuerst die Vorratsleitung vom Zugfahrzeug und danach erst die Bremsleitung abgeschlossen, um dem Anhänger so lange den Befehl zum Bremsen geben zu können, bis der Anhänger ordnungsgemäß gesichert ist.
Wenn ein Anhänger an den DuoMatic-Anschluss angeschlossen wird, ist die Reihenfolge der Druckluftleitungen nicht mehr ausschlaggebend, da beide Leitungen gleichzeitig an- bzw. abgeschlossen werden.

Frostschützer
Der Frostschützer, der an dem Traktor verbaut ist, ist ein sogenannter „manueller Frostschützer“, da dieser per Hand ein- und ausgeschaltet werden muss. Der Frostschützer muss bei einer Mindest-Tages-Temperatur von 5 °C per Hand eingeschaltet werden.
Der Grund dafür: Der Frostschutz verteilt sich erst durch den Luftstrom in den Druckleitungen und den Ventilen und schützt diese dann vor dem Festfrieren. Wenn die Witterung nach dem Winter wieder so sein sollte, dass es nicht mehr zu gefrieren scheint, dann kann der Frostschützer wieder per Hand ausgeschaltet werden.

Anhängerkupplung (Zugmaul)
Bei der Anhängerkupplung ist vor dem Zusammenhängen mit einem Anhänger von dem/der Fahrer*in zu überprüfen, ob der Schließmechanismus richtig funktioniert. Bevor der Anhänger angekuppelt werden kann, muss der/die Fahrer*in den rechten großen Hebel kurz nach vorne, danach den linken kleineren Hebel nach unten drücken. Wenn die Anhängerkupplung dann schließt, ist so weit alles in Ordnung und der/die Fahrer*in kann die Anhängerkupplung wieder über den großen rechten Hebel öffnen. Anschließend schiebt man mit dem Zugfahrzeug an den Anhänger heran, bis sich die Anhängerkupplung von selbst schließt (ein lautes Klicken ertönt an der Anhängerkupplung).

Entwässerungsventil
Dieses muss bei Betrieb des Traktors im Sommer 1x wöchentlich und im Winter 1x täglich betätigt werden, um eine Kondenswasserbildung so weit wie nur möglich zu vermeiden.



1…Lichtmaschine (Antrieb: Keilriemen)

2…Turbolader

3…Bremsflüssigkeitsbehälter

4…Ölmessstab (Öleinfüllstutzen)

5…Batterie

6…Starter

Lichtmaschine

Die Lichtmaschine wird durch einen Keilriemen angetrieben und erzeugt nur dann Strom, wenn der Motor läuft. Der von der Lichtmaschine erzeugte Strom wird dann nur in der Batterie gespeichert. Sollte die Batterie einmal nicht durch die Lichtmaschine geladen werden, dann leuchtet am Armaturenbrett die Ladekontrollleuchte auf.

Bremsflüssigkeitsbehälter

Sollte der Flüssigkeitsstand im Behälter auf das Minimum abgesunken sein, kann dies zwei Gründe haben:

1. Die Bremsbelege sind verschlissen und müssen gewechselt werden
2. Die Bremsleitung weist eine Undichtheit auf.

Durch eine Standbremsprobe kann überprüft werden, welche Ursache der niedrige Flüssigkeitsstand im Behälter hat.

Ölmessstab

Mit dem Ölmessstab am Deckel des Öleinfüllstutzens kann der Ölstand kontrolliert werden. Sollte hierbei festgestellt werden, dass der Ölstand auf das Minimum abgesunken ist, dann kann das Öl lt. Betriebsanleitung nachgefüllt werden.

Batteriekasten

Wenn man an der Vorderseite des Batteriekastens den Drehknauf nach links dreht, kann man die Abdeckung des Batteriekastens entfernen und direkt auf die Batterie sehen. An der Batterie ist der feste Sitz der Polklemmen an den Polen und die feste Verbindung mit dem Fahrzeug zu überprüfen. Weiters ist in regelmäßigen Abständen die Sauberkeit im Batteriekasten zu prüfen und dieser gegebenenfalls zu reinigen.

Reifenbezeichnung

Die Reifen des Traktors sind mittels Sichtkontrolle auf Schnitte, Risse und Beulen zu untersuchen. Die Profiltiefe muss mindestens 2,0 mm betragen.

420…Reifenbreite in mm

85…Höhe in % von der Breite

R…Bauweise des Reifens

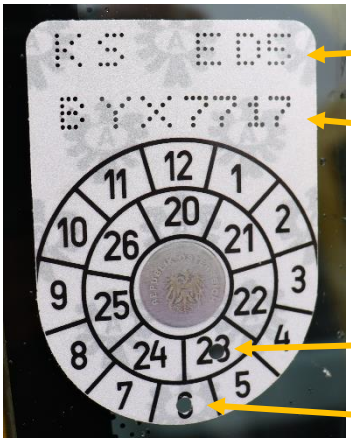
30…Felgendurchmesser in Zoll

Lenkung

Überprüfungen

- Schläuche
- Dichtheit
- Flüssigkeitsstand
- Leerweg
- Sichtkontrolle der Lenkzylinder

§57a Begutachtungsplakette (Pickerl) – Traktor



Kennzeichen

fortlaufende Nummer der Behörde

Jahr

Monat

Für Traktoren bis zu einer Bauartgeschwindigkeit von 25 km/h gibt es keine rechtlichen Bestimmungen über technische Begutachtungsintervalle und Profiltiefen.

Für Traktoren mit einer Bauartgeschwindigkeit über 25 km/h wird in zwei Gewichtskategorien unterteilt:

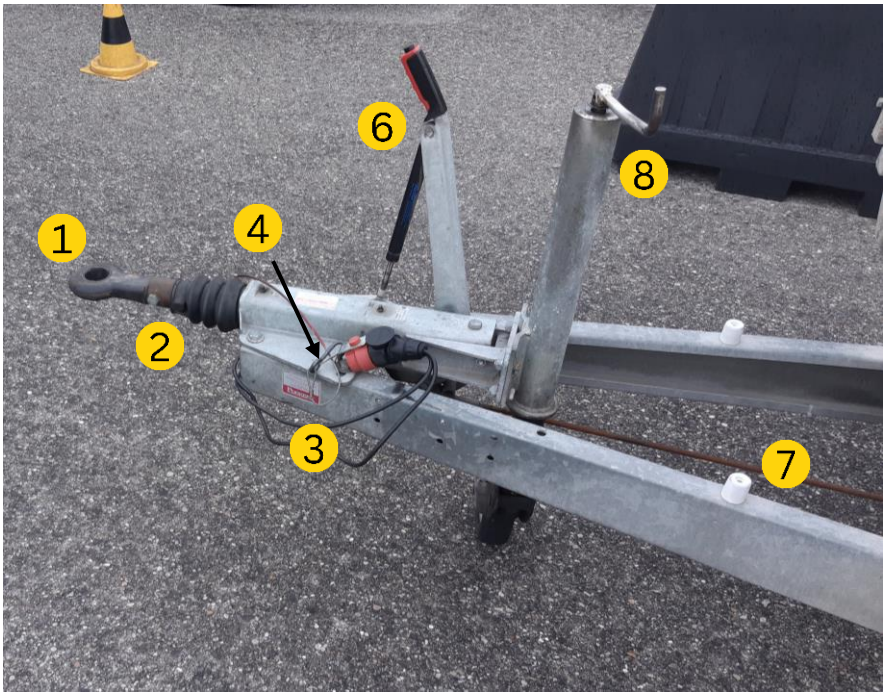
- <u>Bis 40 km/h Bauartgeschwindigkeit:</u>
  Das „Pickerl“ kann einen Monat vor und bis zu 4 Monate nach dem gelochten Datum gemacht werden. Die Mindestprofiltiefe in dieser Kategorie beträgt 1,6 mm.
- <u>Über 40 km/h Bauartgeschwindigkeit:</u>
  Das „Pickerl“ kann bis zu drei Monate vor dem gelochten Datum, muss jedoch bis zum letzten Tag des gelochten Monats gemacht werden.

Anhänger

Marke, Typ:	Pongratz LH T/AB/AA
Aufbau:	offener Kasten
Bremse:	auflaufgebremst
Höchstzulässiges Gesamtgewicht:	2.000 kg
Eigenmasse:	436 kg
momentanes Gesamtgewicht:	1000 kg

maximales Gesamtgewicht (Traktor + Anhänger): 40 t
maximale Gesamtlänge (Traktor + Anhänger): 18,75 m

Bestandteile des Anhängers



1 … Zugöse

2 … Schubstück der Auflaufbremse

3 … Elektrische Verbindung

4 … Abrisssicherung

5 … Stützrad

6 … Feststellbremse

7 … Bremsgestänge

Auflaufbremse

Am Schubstück ist in regelmäßigen Abständen der Zustand der Manschette (Schutz des Schubstückes vor Wasser und Schmutz) zu kontrollieren, diese darf nicht porös oder eingerissen sein.
Bei einer Bremsprobe wird festgestellt, ob die Auflaufbreme ordnungsgemäß funktioniert, dabei darf sich das Schubstück auf max. die Hälfte der ausgestreckten Länge zusammenschieben und an den Reifen (rechts und links) muss ein gleichmäßiges Zerrbild zu erkennen sein.

Über das Bremsgestänge wird die Bremskraft, die durch das Auflaufen des Anhängers am Traktor entsteht, auf die Räder des Anhängers übertragen und betätigt dort die Trommelbremse.

Kontrollen und Überprüfungen vor Fahrtantritt

Anhänger anhängen

- Mit dem Traktor bis auf 0,5 m an den Anhänger heranschieben
- Deichselhöhe einstellen
- Anhängekupplung am Traktor auf automatisches Schließen überprüfen
- Mit dem Traktor an den Hänger schieben, bis die Anhängerkupplung verriegelt (es klackt)
  1. Beleuchtungskabel
  2. Abrisssicherung am Zugfahrzeug ordnungsgemäß befestigen
  3. Stütz-/Bug-Rad hochdrehen
  4. Keil entfernen
  5. Feststellbremse lösen

Beleuchtung kontrollieren (bei Traktor UND Anhänger)

- Begrenzungs-, Abblend- und Fernlicht
- Blinker
- Alarmblinkanlage
- Bremslicht
- Alles gemeinsam (hierbei wird ein Massefehler ausgeschlossen)

Bremse

- Rollbremsprobe
  1. Auf 20 km/h beschleunigen
  2. Markanten Punkt (z.B. Leitpflock) suchen
  3. Blick in den Rückspiegel
  4. Auf Höhe des markanten Punktes eine Vollbremsung durchführen

  Ergebnis: Die Schlupfspuren (Zerrbild) sollen an beiden Seiten der Räder des Anhängers an der gleichen Stelle zu sehen und gleich lang sein.

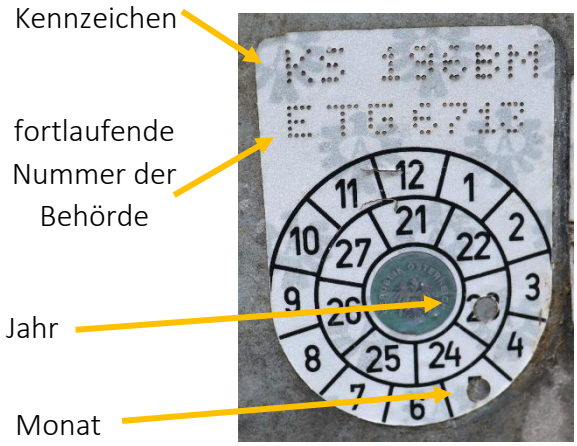
Rundgangkontrolle:

- Schubstück
- Gläser der Begrenzungslichter
- Bordwandverschlüsse kontrollieren, ob diese ordnungsgemäß geschlossen sind
- Reifen
- Gläser der Rücklichter und Kennzeichenbeleuchtung
- „Pickerl“ auf Gültigkeit

Reifen:

- Reifen Anhänger
    1. Sichtkontrolle auf Schnitte, Risse und Beulen
    2. den Reifendruck kontrollieren
    3. Profiltiefe: mindestens 1,6 mm
    4. Radmuttern

§57a Begutachtungsplakette (Pickerl)



Regelmäßige Begutachtung „Pickerl“

Bei einem Anhänger unterscheiden sich die Begutachtungsintervalle je nach höchstzulässigem Gesamtgewicht (hzGG) und deren Verwendungsgruppen:

- <u>Bis 3,5 Tonnen hzGG:</u>
  Das „Pickerl“ kann einen Monat vor und bis zu vier Monate nach dem gelochten Datum gemacht werden.
- <u>Über 3,5 Tonnen hzGG:</u>
  In dieser Kategorie kann das „Pickerl“ bis zu drei Monate vor dem gelochten Datum bis zum gelochten Monat gemacht werden.
- <u>Verwendungsgruppe Land- und Forstwirtschaft:</u>
  Wenn ein Anhänger mit einer Bauartgeschwindigkeit zwischen 25 km/h und 40 km/h auf einen land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb gemeldet ist, so ist drei Jahre nach der Erstzulassung und danach alle zwei Jahre eine Begutachtung zu machen. Das „Pickerl“ kann einen Monat vor und bis zu vier Monate nach dem gelochten Datum gemacht werden.

Fahrzeugklasse	Art des Fahrzeuges	Begutachtungsintervall	Fristen
T	land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschine auf Rädern*	bis 40km/h Bauartgeschwindigkeit: 3 Jahre nach Erstzulassung, 2 Jahre nach Erstbegutachtung jährlich	Ab 1 Monat vor, bis 4 Monate nach in Plakette gelochtem Monat
		über 40km/h Bauartgeschwindigkeit: jährlich	Ab 3 Monate vor in Plakette gelochtem Monat: Keine Überziehung!
O1	Anhänger mit max. **750 kg hzGG**	3 Jahre nach Erstzulassung, 2 Jahre nach Erstbegutachtung jährlich	1 Monat vor, bis 4 Monate nach in Plakette gelochtem Monat
O2	Anhänger mit **mehr als 750 kg und max. 3,5 t hzGG**		
O3	Anhänger mit **mehr als 3,5 t und max. 10 t hzGG**	jährlich	3 Monate vor in Plakette gelochtem Monat: Keine Überziehung!
O4	Anhänger mit **mehr als 10 t hzGG**		
R	landwirtschaftliche Anhänger	bis 40km/h Bauartgeschwindigkeit: 3 Jahre nach Erstzulassung, 2 Jahre nach Erstbegutachtung alle 2 Jahre	1 Monat vor, bis 4 Monate nach in Plakette gelochtem Monat
		Über 40km/h Bauartgeschwindigkeit: 3 Jahre nach Erstzulassung, 2 Jahre nach Erstbegutachtung jährlich	1 Monat vor, bis 4 Monate nach in Plakette gelochtem Monat

* Dieselben Intervalle und Fristen gelten ebenso bei Transportkarren, Motorkarren und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen.

Farblich gekennzeichnete Felder betreffen unsere Fahrschulfahrzeuge.